**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 6 (1890)

Heft: 26

**Rubrik:** Fragen ; Antworten

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

burch die Felsschlucht des hirschensprung auf die andere Seite bes Berges, nach Rehag, so beginnen im nördlichen Theile dieses Weilers (fast eine halbe Stunde von Rüthi und durch einen Söhenzug bavon getrennt) die Ruinen wieder, während der füdliche Theil der Rüthi näher liegt, unversehrt blieb. Im Weiterwandern fommen wir nach dem großen ehemaligen Weiler Moos, in einem idullischen Bergkessel liegend. Dieser Weiler ift bis auf den letten First ein Raub der Flammen geworben und es foftete ungeheure Anftrengungen von Seite der Feuerwehren, dem verheerenden Elemente hier, gang nahe an dem großen Dorfe Oberriet, Salt zu gebieten. Im Bangen mögen gegen 288 Firsten, meift hölzerne Bebäude mit Schindelbächern, doch dazwischen auch große ftattliche Säufer und Fabriken, verbrannt fein. Das Feuer brach am eidg. Bettag, abends etwas vor 9 Uhr in Ruthi aus, als eben ein orfanartiger Föhnsturm wüthete, durch den das Unbeil vollbracht wurde. Wohl 1000 Personen haben nicht nur ihr Obbach, sondern auch all ihren Hausrath 2c. verloren, benn gerettet konnte in dem Gluthregen und Gluthhauch so zu sagen gar nichts werden. hier thut Gulfe bringend Noth.

Die Feuersbrunft in Rüthi-Moos ift, was wenigstens die Zahl der eingeäscherten Gebäulichkeiten betrifft, das größte Brandunglick, welches der Kanton St. Gallen jemals erslitten hat. Im Städtchen Sargans brannten am 8. Dezember 1811 121 Firsten ab, 1821 in Oberschan 115, 1839 in Buchs 66, 1848 in Berneck 112, 1854 in Lienz 88, im gleichen Jahre in Kappel 71. Alle diese Katastrophen aber (und auch diesenige, von welcher 1818 das Dorf Degerscheim betroffen wurde) stehen hinter derzenigen vom 21. September 1890 zurück, durch welch letztere in den Gemeinden Rüthi und Oberriet annähernd 288 Gebäulichkeiten aller

Art in Schutt und Asche sanken.

Preisausschreiben für Dynamometer ber Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft. Es werden von unterzeichneter Stelle Anmeldungen zu einem Wettbewerb von Kraftmessern für Zugprüfungen entgegengenommen, welche im März 1891 stattsinden. Nähere Auskunft ertheilt das Direktorium der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft, Berlin SW., Zimmers

traße 8.

Die Kommission für das Tell-Denkmal hat sich mit 9 gegen 3 Stimmen für den Rathhausplaß erklärt. Drei Stimmen sprachen sich für den Rathhausplaß erklärt. Drei Stimmen sprachen sich für den Plaß aus, wo disher das Denkmal stand. Tell soll ohne den Knaden dargestellt werden, in der im 14. Jahrhundert landesüblichen Bauerntracht, die Armbrust in der Hand, in kühner, entschlossener, troßiger Haltung, ein bestimmtes Ziel ins Auge fassend. Die Statue soll in Bronze ausgeführt werden und eine Höhe von drei Meter haben. Das Postament, aus urnerischem Gestein, wird mit 4 Reliefbildern geschmückt: 1. Die Szene auf dem Markplaße in Altdorf und der Apfelschuß, 2. die Tellsplatte, 3. Gestlers Tod und 4. Tells Tod. Auf der Borderseite soll es heißen "Wilhelm Tell", und auf der Rückseite wird eine kurze Inschrift angebracht.

Eines der höchsten Kamine der Schweiz wird zur Zeit in Vivis für die Neftle'sche Kindermehlfabrit gebaut. Es wird mit dem Blizableiter 230 Fuß (68 Meter) hoch. Zum Bau des Kamins find 70 Waggons Backsteine, der Waggon zu 4500 Stück, also 315.000 Backsteine erforderlich.

Aussüllung von Lüden in Metallgegenständen. Mitunter erscheint es als wünschenswerth, Ungleichheiten der Oberfläche von Metallgegenständen auszuednen, wie solche namentlich als Lüden oder kleine Löcher häufig dei Gußftücken auftreten. Hierzu empfiehlt die "Illustrirte Zeitung für Blechindustrie" die Berwendung einer geschmolzenen Legirung von 9 Theilen Blei, 2 Theilen Antimon und 1 Theil Wismuth, welche nach sorgfältiger Mischung in die schadhaften Stellen bes Metallgegenstandes einzugießen ist. Dieser Legirung wird die vorzügliche Eigenschaft zugeschrieben, sich während des Erkaltens auszudehnen, wodurch ein inniger Anschluß an das auszubessernde Netall um so eher erreicht wird.

#### Litteratur.

Dreihundert Tafeln jum Studium des deutschen Renaiffance- und Barocffthls. Zwei Bande. Leipaig, E. A. See- mann. 1890. 30 Fr. Es war ein bedeutsames, mit durch die großen Ereignisse von 1870 und 1871 gewecktes Unternehmen, als die Firma E. A. Seemann in Leipzig, die fich feither durch eine ganze Reihe tüchtiger Schriften zur Kunft- jund Kulturgeschichte noch mehr bekannt gemacht hat, unter dem Titel "Deutsche Kenaissanes" jenes umfassende Sammelwerf begann, das aus allen deutschen Gauen unserer Bäter Berke, die architektonischen Denkmäler und kunstigewerblichen Musterarbeiten unserer großen nationalen Vergangen- beit vorsühren sollte. Zuerst von Ortwein, dann von Schessers geleitet, ist dasselbe vor zwei Jahren mit 249 Lieferungen, jede zu Ortschelt, ist dasselbe vor zwei Jahren mit 249 Lieferungen, jede zu 10 Foliotafeln, in 8 stattlichen Banden zum Abschluß gekommen. Der Ersolg reizte zu einer Ausdehnung des Programms auf die Nachdenkländer, und so erschienen seit 1875 nacheinander 4 Serien über die italienische Kenaissance, ein Band über Deutsch-Desterreich, zulest in reicherer Ausstattung unter der Redastion von Everbeck 4 Bände über Belgien und Holland. Gewiß ist es num nit Freuden zu begrüßen, daß der umsichtige Verleger aus diesen großen und kalkenen Worken wird fleiner erzelerte geber aus diesen großen und tostbaren Berten eine fleiner angelegte, aber spftematisch geordnete Auswahl der besonders charafteristischen oder am schönften ausgeführten Darstellungen veranstaltet hat, die sveben fertig geworden ist. Bon den 30 Lieferungen, welche auch einzeln & Fr. 1. 25 zu beziehen sind, kommen 10 auf Facaden und Facadentheile, 6 auf Holzarbeiten und Stuck, 5 auf Eisenarbeiten, 4 auf Füllungen und Dekorationsmotive, 3 auf Geräthe und Schmuck, und 2 auf Kera= mit. Damit ift dann ein Bilberwert für weite Rreise vorhanden, das durch reichen Inhalt, bequemes Format und fehr billigen Preis von felbst zum Raufen und Gebrauchen einlädt. Ginen erläuternden Text nur auf 1-2 Bogen, sowie ein Orts- und ein Sachregister würden wir in einer 2. Auflage, die sicherlich nicht ausbleiben wird, gerne auch noch sehen. (Württemb. Gewerbebl.) gerne auch noch sehen.

### Fragen.

255. Ber liefert Kettenpumpen für dicksliftige Substanzen von 70 Millimeter Rohrdurchmesser und zu welchem Preis?
256. Ber liefert schöne solide Chamottkacheln, schweizerisches

Fabrifat

257. Belches ist bis dahin das bewährteste System von Petroleummotoren, mit gewöhnlichem Petroleum zu betreiben? Möchte einen Sachkenner um Auskunst bitten.

258. Wie löthet man ficher und billig Baldjägen, welche

von der Zahnseite her gespalten sind?
259. Man wünscht einen Aufzug von zirka 20 Meter Laufshöhe zu erstellen; welche Konstruktion ist zu empsehlen und wer ist Lieserant? Wasserbruck eventuell auch Dampskraft vorhanden.
260. Wer liesert große sogen. Kabishächler mit Schlitten?

## Antworten.

Antwort auf Frage 249. Bei der Erstellung von Hauswasserseitungen hat sich in der Regel der Installateur den Anordnungen des dauleitenden Architesten zu fügen. Bon diesem wird beinahe ausnahmssos verlangt, daß die Leitung kurz und knapp in die Ecken, Winkel und Decken eingepaßt werde. Um dies Ziel zu erreichen, muß man sich eben der kurzen Winkel oder Kniestücke bedienen; durch Bogen läßt sich nämlich niemals eine hühiche Einpassung erzielen. In der Prazis hat dies wirklich auch keine Bewutung, da Hochruckleitungen immer überschüssigen Druck haben, um auch an ungünstigen Stellen das nöthige Wasserquantum hindurchzutreiben. Dann ist nicht zu übersehen, daß Bogenstücke nur die Lichtweite der Leitungsröhre haben, während die Vinkelstücke mit einer Lichtweite, gleich dem äußern Durchmesser des Leitungsrohre haben, während des Leitungsrohre werbegen sind, so daß durch diese größere Lichtweite der Keisbungskoessischen herabgemindert wird. Also wie gesagt, praktisch hat die Sache sür eine Hochdruckseitung wenig Einfluß. Die Hauptsache ist, daß die Leitung hühlch angepaßt und wassersicht ist, dann kann von einer Phischreit eine Kede sein, gleichviel ob Vinkels oder Bogen verwendet worden sind. Unders verhält sich, wenn vermittelst Handpumpen das Wasser in obere Stockwerte getrieben werden muß. In der Regel absorbiret solche Pumpen an und sür sich selbst schon viel Arbeitskraft und da muß Alles vermieden werden, was diese vermehrt. Dies thun aber wirklich kurze Winkel oder Kniestücke, troh des eiwas größern Durchmessers,

weil fie in der gleichen Beit nur bei größerem Drude das gleiche Basserquantum durchlassen. Aber auch in diesem Fall könnte von einer Pfuscherei feine Rede fein; es ware eben nur ein Konftruttionsfehler, der durch Auswechslung der Kniestücke gegen Bogen=

ftude leicht gehoben werden könnte. H. Auf Frage 253. Ruchen in Souterrain und Parterre haben fast alle mehr oder weniger einen harten Kampf zu bestehen, um den Abdamps beim Kochen fortzuschaffen. Wer da rationell verfahren will, der bediene fich zum Kochen von Fleisch, Suppe und Gemuse der Dampstochtöpse, so wird dies Uebel auf ein wenig belästigendes Minimum gebracht. Da die Deckel hier dampsticht ichließen, so kann nur wenig Abdamps entweichen, der übrigens seicht fortzuschaften ist. Wer übrigens über ein gutziehnes Kamin bei hinlänglicher Beite) versügt, der bringt den beim Kochen sich bilbenden Basserdamps auch durch eine zweckentsprechende Blechichoof fort. Diefelbe muß aber in ihrem Durchmeffer möglichst fnapp gehalten werden, aber (namentlich unten) so groß fein, daß fie jenes Luftquantum, das durch die strahlende Bärme des Kochherdes und der Fenerwand erwärmt wird, leicht aufnehmen und fortschaffen fann. Die Samptfunst besteht eben darin, nicht blos zu verhindern, daß der über dem Kochherd sich bilbende Basserdamps nicht schnell sich abkühlen kann, sondern daß vielmehr noch mehr Wärme zugeführt wird. Für Souterrain und Parterre ist die Sache deßbald schwieriger, weil die neu hinzutretende Luft an und sür sich selbst schon viel seuchter und fälter ist, als in obern Stockwerfen. Wenn Sie es wünschen, bin ich bereit, Ihnen an Ort und Stelle bezügliche Vorschläge zu machen. hartmann, Mechanifer,

St. Fiben.
Auf Frage **249.** Das Einsetzen von Winkelstücken statt Bogenstücken in eine Hauswasserleitung von 1" und 3/4" Röhren hat den ganz unbedeutenden Nachtheil, daß das Wasser etwas weniges mehr Reibung an diefen Studen hat, fann aber deswegen durchaus nicht

Auf Frage 252. Betreffenden Lack liefere in verschiedenen Farben, hell oder dunkelgelb, auch blau zc. unter Garantie der Qualität. Muftersendung zu Diensten. F. Ingold-Willer zur neuen

Bost, Enge-Zürich. Auf Frage 254. Wenden Sie sich an J. Jambrowitsch-Egger,

Drechsler, St. Gallen.

Auf Frage 249. Das Ginfeben von Edftüden in 1" oder 3/4" Röhren bei Sauswafferleitungen als Pfuicherarbeit zu bezeichnen, tonnte nur von fehr boswilliger Beurtheilung der Sache herrühren. Wo nicht die Wasserreibung eine große Rolle spielt, werden solche Ectstücke des schönern Aussehens willen sehr gerne verwendet. M.

Auf Frage 251. Langlochbohrer liefert in jeder Ausführung als Spezialität das Wertzeuggeschäft von Wittme A. Karcher, Zürich.

Muf Frage 254. Faghahnen, gewöhnliche und mit Schlüffel, liefert in guter Qualität B. Bietenholz, Drechslerei in Biäffiton (Kt. Zürich), und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 254. Gute Faghahnen empfehlen Gebrüder Schuler in Jonen, Aargau.

Auf Frage 246. Buniche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten, da die gewünschten Arbeiten von Unterzeichnetem seit 40 Jahren unter bester Garantie ausgeführt werden. Auf Bunsch fonnen fehr viele Attefte vorgewiesen werden. 3. S. Gyr, Dach= und Thurmdeder, Alosbach Der. 62, Hottingen bei Burich.

Auf Frage 251. Benden Sie fich an G. Sauter, Bagenund Bandfagenfabrifant in Seebach b. Burich.

Muf Frage 254. Wohl die größte und leiftungsfähigste Faßhahnenfabrit der Schweiz ist diejenige von Adolf Bogler in Rohrdorf, Kt. Margan, mit Bafferfraftbetrieb und Spezialmaschinen und einer Jahresproduktion von 80,000 bis 100,000 Stüd. Die Prosdukte dieser Habrik, 5 Sorten Faßhahnen in je 5 Nummern und je dreierlei Ausführungen (mit Zinns oder Holzzblinder, Korken 2c.), also Tderlei Faßhahnen, serner Weins und Bierventisspunde, Gährs spunde 2c. wurden u. A. ausgezeichnet 1887 an der schweiz. landmirthschaftlichen Ausstellung in Neuenburg, 1889 an der schweiz. Most- und Kellereiausstellung in Oberburg bei Burgdorf, 1890 an der internationalen land- und sorstwirthschaftlichen Ausstellung in Wie. Im Ausstellungsbericht der erstgenannten beist es: "Adolf Vogler ist mit einer Anzahl Hahnen vertreten, wo die Unwendung eines mit einem nur in Alfohol löslichen Kitt beseitigten Korfes eine interessante Neuigkeit darstellt; der Kitt kommt mit der Flüssigeteit nicht in Berührung. Der Korf ist mit einem chemischen Stosse durchdrungen, welcher den Weinstein nicht zurückfält. Der Metalls zulinder ist bleifrei und oxydirt nicht. Die verhältnißmäßige Billigs teit dieser Sahnen empfiehtt fie Zedermann." In ähnlichem Sinne äußern fich die "Aurg. landw. Mitth." bei Gelegenheit der zweitgenannten Ausstellung, und über die letzigenannte internationale Ausstellung in Wien schreibt die "Leopoldstätter Montagsztg.": "Die Firma Ad. Bogler aus Rohtborf in der Schweiz hat eine

eigene Art von Fahhahnen (Lipen) zur Ausstellung gebracht, für welche sich die Fachleute sehr lebhaft interessiren. Bei sehr sinnereicher, tropdem aber einsacher Konstruktion verbinden diese Kellerwirthschaftsutenfilien ein sehr gefälliges und schönes Aussehen und Leichtigfeit der Sandhabung und find geeignet, alle bisher gebrauchlichen, gleichen Zweden dienenden Erzeugniffe außer Rurs zu feten.

# Submissions = Anzeiger.

Wafferverforgung Fahrwangen. Die Erdarbeiten für die Haupt-, Nebenleitungen und Zuleitungen in die Häufer, sowie das Legen ber Röhren werden hiemit zusammen oder separat zur öffent-lichen Konfurrenz ausgeschrieben. Sich zu melden bis 30. September.

Neuban der Baisenanstalt St. Gallen. Im Detonomie-Gebände ist die Schreinerurbeit zu vergeben. Bedingungen und Borausmaß sind auf dem Baubüreau, Girtannersberg, vom 21. September an einzusehen, woselbst Offerten bis jum 30. September einzureichen sind.

Die Grb-, Maurer-, Steinhauer- und Kanalisations-Arbeiten für das Berwaltungsgebäude, die Stallungen und die Reitbahn der Pferderegieanstalt auf der Kalberweid in Thun werden hiemit zur Konfurrenz ausgeschrieben. Pläne, Borausmaß und Bedingungen sind im Bikeau der eidg. Bauaufsicht in Thun, wo auch Angebotformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsöfferten find der Direktion der eidg. Bauten in Bern versiegelt unter der Aufschrift "Angebot für Pferderegiebaute in Thun" bis und mit dem 1. Oftober nächsthin franko einzureichen.

Die reformirte Bfarrgemeinde Bruntrut ichreibt folgende Arbeiten, welche am Baue ihrer Kirche zu machen sind, zur Konturrenz aus: a) Die Gypsarbeiten, b) die Glaserarbeiten der Fenster und Kosetten. Die nöthigen Pläne und Eingabssormulare werden in Basel durch Herrn Paul Reber, Architekt und in Pruntrut durch ben Prafidenten des reformirten Pfarrgemeinderathes verabfolgt.

Die Schreinerarbeiten zu dem dreifachen Reubau an der obern Bahnhofftrafe in Wyl werden hiemit zur Konfurreng aus= geschrieben. Blane und Baubeschriebe fonnen auf dem Bureau von A. Grüebler-Baumann, Architeft, eingesehen werden und nehmen schriftliche Offerten bis Ende dieses Monats entgegen F. Stadler, Baumeister, A. Gruebler-Baumann, Architett in Byl.

Sochbauten der Wehnthalbahn. Bei Ih. Matthieffen, Baumeister in Regensberg, find gu vergeben: 1. Steinmegarbeiten in Sandfrein, 2. Zimmerarbeiten ohne Materiallieferung, 3. Schreinerund Glaferarbeiten, 4. Schloffer= und Spenglerarbeiten, 5. Fuhr= leistungen

Die Gra. Maurer- und Steinhauerarbeiten für das Boftund Telegraphengebäude in Thun werden hiemit zur Konfurrenz ausgeschrieben. Pläne Borausmaß und Bedingungen sind im Bureau der eidgen. Bauaufficht in Thun, wo auch Angebotformulare bezogen werden können, jur Ginsicht aufgefegt. Uebernahmsofferten find ber Direftion der eidgen. Bauten in Bern versiegelt, unter ber Aufichrift "Angebot für Poftbaute Thun" bis und mit bem 30. September franto einzureichen.

Die Arbeiten für die Bireforreftion, von der Mühle von Loveresse bis zum Eingange der Schluchten von Court, werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die Konstruktion ist auf Fr. 88,726. 85 geschäft und umfaßt 9 Brücken, 4 Dämme mit Schleusen und Schutsbretter, 2 einsache Dämme und einen Kanal von 6239 Meter Länge. Die Arbeiten find in fechs Geftionen ein= getheilt. Eingaben für eine ober mehrere Settionen oder das Ganze fönnen gemacht werden. Die Plane, Devis und das Bedingungs-heft fönnen bei herrn Blanchard, Gemeindspräfident im Malleren eingesehen werden, woselbst auch die Eingaben versiegelt und mit der Ausschlichten "Correction de la Birse" franko die zum 5. Ofte nächsten einzureichen sind. Es werden keine Reisekosten bezahlt. Kirchenbestuhlung. Der Kirchgemeinderath von Kerzers be-absichtigt, auf der Vorlaube in der Kirche zu Kerzers eine neue Besuhlung erstellen zu sassen. Bewerder hiesisch aben ihre Anges

Bestuhlung eritellen zu lassen. Bewerber hiefür haben ihre Anges bote dem Prasidenten Herrn Hauptmann Johner in Kerzers, bis und mit dem 5. Oftober nächsthin einzureichen, welcher auch nähere

Ausfunft hierüber ertheilt.

de regionalista de mario establicar

Doppelbreite Damentuche bester Qualität à 75 Cts. per Elle oder Fr. 1. 25 per Meter, fowie doppelbreiten Cheviot. reine Bolle) in folidefter Qualitat a 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 Cts. per Meter versenden in beliebiger Meterzahl dirett an Brivate portofrei in's Saus Dettinger & Co., Central-

S. Mufter unferer reichhaltigen Rollettionen umgehend

franto, neueste Modebilder gratis.